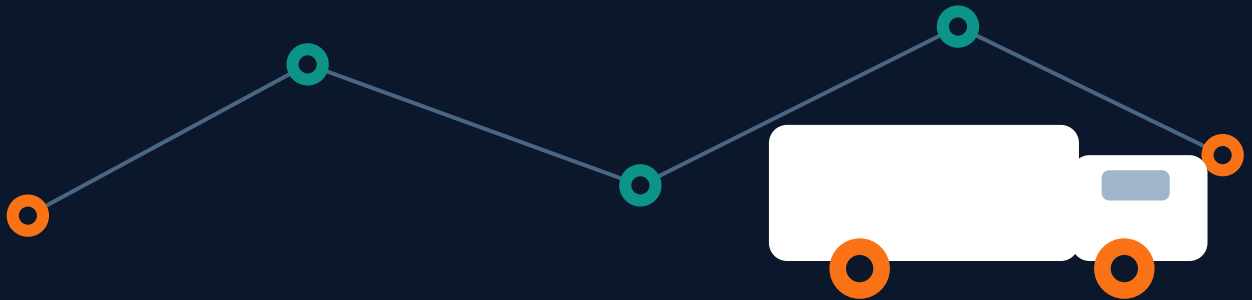




Was eine einfache Transportsoftware **wirklich können muss**

Praxisanforderungen aus Sicht eines Disponenten
und Chefs einer kleinen Transportfirma



AUFTRAG	DISPOSITION	FAHRER	DOKUMENTE	RECHNUNG
---------	-------------	--------	-----------	----------

DER ANSPRUCH

Schnell erfassen. Klar disponieren. Sicher abrechnen.

Als Disponent oder Chef einer kleinen Transportfirma will ich vor allem eines: In wenigen Sekunden sehen, was heute läuft, wo es Probleme gibt und ob ich Geld verdiene. Keine überladene Speditionssoftware, sondern ein klares Arbeitswerkzeug.

1

KERNFUNKTION

Aufträge schnell erfassen

Ein Auftrag sollte in höchstens ein bis zwei Minuten angelegt sein:

- Auftraggeber und Ansprechpartner
- Abhol- und Lieferadresse
- Lade- und Lieferzeitfenster
- Ware, Menge, Gewicht und Lademeter
- Fahrzeuganforderung
- Frachtpreis
- Referenz- und Bestellnummern
- Besonderheiten wie Hebebühne, ADR oder Kühlung
- Dokumente und Fotos

Einmal anlegen, immer wieder nutzen

Wiederkehrende Kunden, Adressen und Touren müssen übernommen werden können. So wird aus Dateneingabe echte Zeitersparnis.

2

KERNFUNKTION

Einfache Disposition

Die wichtigste Ansicht ist der Dispositionsplan. Er beantwortet ohne Suchen die täglichen Kernfragen:

- Welche Aufträge sind noch offen?
- Welcher Fahrer und welches Fahrzeug sind frei?
- Was ist bereits verplant?
- Wo überschneiden sich Termine?
- Wo gibt es Leerfahrten?
- Welche Tour ist verspätet?

Aufträge sollten per Verschieben einem Fahrer oder Fahrzeug zugewiesen werden können.

3

KERNFUNKTION

Fahrer direkt informieren

Der Fahrer braucht eine einfache Smartphone-App oder mobile Webseite:

- Tour und Reihenfolge der Stopps
- Navigation zur Adresse
- Telefonnummer des Ansprechpartners
- Lade- und Lieferinformationen
- Status melden: angekommen, geladen, unterwegs, zugestellt
- Probleme und Wartezeiten melden
- Fotos aufnehmen
- Lieferschein oder CMR unterschreiben lassen

So viel wie nötig, so wenig wie möglich

Der Fahrer darf nur die Informationen sehen, die er tatsächlich braucht. Das schafft Übersicht und schützt sensible Daten.

4

KERNFUNKTION

Aktueller Tourstatus

Ich möchte jederzeit erkennen, wo jeder Auftrag steht:

STATUS	BEDEUTUNG
Offen	Noch nicht disponiert
Geplant	Fahrer und Fahrzeug zugewiesen
Zur Ladestelle	Fahrer fährt zur Abholung
Geladen	Ware übernommen
In Zustellung	Auf dem Weg zum Empfänger
Zugestellt	Lieferung abgeschlossen
Problem	Verspätung, Schaden oder andere Störung
Abgerechnet	Auftrag fakturiert

Ausnahme statt Suchspiel

Probleme müssen deutlich hervorgehoben werden - nicht irgendwo in einer Liste versteckt.

5

KERNFUNKTION

Dokumente vollständig einsammeln

Nach der Zustellung benötige ich:

- unterschriebenen Lieferschein
- CMR oder eCMR
- Abliefernachweis
- Fotos
- Wartezeitbestätigung
- eventuell Palettenschein
- Schadensmeldung

Die Software sollte sofort anzeigen: "Zugestellt, aber Abliefernachweis fehlt."

6

KERNFUNKTION

Abrechnung vorbereiten

Ein abgeschlossener Auftrag sollte direkt zur Rechnung werden können:

- vereinbarter Frachtpreis
- Maut
- Wartezeit
- Zusatzstopps
- Palettentausch
- sonstige Zuschläge
- Gutschriften oder Abzüge
- Dokumente als Rechnungsanhang

Kein erledigter Auftrag darf liegen bleiben

Dafür braucht es eine klare Liste: "Erledigt, aber noch nicht abgerechnet."

IMMER IM BLICK

Diese Daten brauche ich ständig

Im täglichen Disponenten-Cockpit

- Anzahl der heutigen Aufträge
- offene und noch nicht disponierte Aufträge
- aktuelle Touren mit Status
- Fahrer- und Fahrzeugverfügbarkeit
- nächste Lade- und Liefertermine
- Verspätungen
- offene Probleme
- fehlende Dokumente
- wichtige Rückrufe und Notizen

Zu jedem Auftrag

- Kunde und Ansprechpartner
- Telefonnummer
- Abhol- und Lieferadresse
- Zeitfenster
- Ware, Gewicht und Lademeter
- Fahrer und Fahrzeug
- aktueller Status
- Frachtpreis
- Kundenreferenz
- Dokumentenstatus
- interne Notizen

Die entscheidende Frage lautet immer: Was muss ich jetzt wissen, um die nächste richtige Entscheidung zu treffen?

ZWEI PERSPEKTIVEN

Operative Übersicht und wirtschaftliche Kontrolle

Zu Fahrer und Fahrzeug

- verfügbar, unterwegs, Pause, Urlaub oder krank
- aktueller beziehungsweise letzter Standort
- nächster Auftrag
- Telefonnummer
- Führerschein- und Qualifikationsablauf
- Kennzeichen und Fahrzeugtyp
- Nutzlast und Laderaum
- Kilometerstand
- nächste Wartung und Überprüfung

Für mich als Chef

- Umsatz heute, diese Woche und diesen Monat
- offene und noch nicht verrechnete Aufträge
- Kosten und Deckungsbeitrag je Auftrag
- Umsatz pro Kunde
- Auslastung der Fahrzeuge
- Leerfahrten
- Zahlungsverhalten der Kunden
- offene Rechnungen
- Schäden und außergewöhnliche Kosten

Disposition

Was läuft heute, was ist offen und wo droht ein Problem?

Chef

Was wurde verdient, was ist noch offen und wo entstehen unnötige Kosten?

MEINE IDEALE STARTSEITE

Das Tagesgeschäft auf einen Blick

Ganz oben fünf klare Kennzahlen:

18	2	11	1	4
Aufträge	offen	unterwegs	Problem	erledigt

Darunter drei Arbeitsbereiche:

Disposition Fahrzeuge und Fahrer mit ihren heutigen Touren	Probleme Verspätungen, fehlende Fahrer, fehlende Dokumente	Abrechnung Zugestellte, aber noch nicht verrechnete Aufträge
--	--	--

Wenn ich auf eine Tour klicke, möchte ich sofort Kunde, Fahrer, Fahrzeug, Adressen, Zeiten, Telefonnummern, Status und Dokumente sehen.

Der wichtigste Grundsatz für den Disponator wäre für mich:

Jede Information nur einmal erfassen.

Danach muss sie von der Auftragserfassung über den Fahrer bis zur Rechnung weiterverwendet werden.

Genau dadurch spart eine kleine Transportfirma wirklich Zeit.

AUFTRAG	DISPOSITION	FAHRER	NACHWEIS	RECHNUNG
---------	-------------	--------	----------	----------